

Politik — kurz gefaßt

Die Bundesregierung wird dem Bundestag ein Gesetzentwurf zuteilen, nach dem der Bund aus den Gräbern gefallener Soldaten auch die Gräber der zivilen Opfer des Bombenkrieges in seine Obhut übernimmt.

Die Bundesregierung wird dem Bundestag ein Gesetzentwurf zuteilen, nach dem der Bund aus den Gräbern gefallener Soldaten auch die Gräber der zivilen Opfer des Bombenkrieges in seine Obhut übernimmt.

Die Bundesregierung wird dem Bundestag ein Gesetzentwurf zuteilen, nach dem der Bund aus den Gräbern gefallener Soldaten auch die Gräber der zivilen Opfer des Bombenkrieges in seine Obhut übernimmt.

Aus der Stadt Neuß

Hatschi!

„Hatschi! Jawohl, da sind sie wieder, die Leiden des Juni. Schlimm ist ein Schnupfen im Herbst, schlimmer noch im Frühjahr. Aber das sind Jahreszeiten, in denen er sonst seine stille Existenzberechtigung hat und durch das allheilende, den Grog, aushuriert werden kann. Aber bitte, was fange ich an, wenn ich im Juni mit geschwollener Nase und rot-umrandeten Augen herumlaufen muß? Ich kann mich weder hinter das dampfende Grogglas zurückziehen noch in die Federbetten kriechen. Außerdem wird es wenig helfen.“

Es ist für den schnupfenbehafteten Juni-menschen ein schlechter Trost, daß die Medizin-männer von heute von „Allergien“ sprechen. Wenn die Wiese blüht, ist die Krankheit da. Sie besteht in einer Überempfindlichkeit gegen den feinen Pollenstaub. Ehemals wick „man“ dahin aus, wo es keine blühenden Gräser gab.

Sechs Entwürfe für neue evangelische Schule

Bauplatz in Verlängerung der Gartenstraße — Fertigstellung nicht vor Herbst 1952 — Über 1 Million DM Kosten

In den kommunalpolitischen Erörterungen der Neuber Stadtverordneten seit geraumer Zeit immer wieder das Problem einer neuen evangelischen Schule für unsere Stadt. An allen verantwortlichen Stellen ist man sich schon seit langem darüber einig, daß für die protestantischen Volksschulkinder recht bald ein eigenes Schulhaus errichtet werden muß. Der größte Prozentsatz dieser Kinder ist zur Zeit in der Rheintorschule untergebracht, drei Klassen stehen in Reuschenberg, vier weitere in der Annoschule und eine Klasse in Uedesheim zur Verfügung. Dieser Zustand wird als höchst unbefriedigend bezeichnet.

Nach den letzten Meldungen aus der Stadtverwaltung ist man jetzt, in dem Bestreben, ein neues Gebäude zu errichten, ein gutes Stück vorangekommen. Die erforderlichen Grundstücksverhandlungen konnten jüngst abgeschlossen werden, so daß einem baldigen Baubeginn — es wird der 1. Juli genannt — nichts mehr im Wege steht. Sechs in Neuß lebende oder hier geborene Architekten waren aufgefordert, Pläne zu unterbreiten. Die Presse hatte gestern Gelegenheit sie kennenzulernen und von Beigeordnetem Arns das Ergebnis des zuständigen Gremiums zu hören, das die Gutachten zu diesen Entwürfen anzufertigen hatte. Keine der eingereichten Arbeiten hat volle Zufriedenheit gefunden, so daß es nicht zur Verteilung eines ersten Preises kam. Jedoch scheint sich das Interesse auf drei Entwürfe zu konzentrieren, wobei dann allerdings noch die Frage offen bleibt, ob ein 16- oder 12klassiges Gebäude erstellt werden soll. Die Regierung empfiehlt 12 Klassen. Ein derartiger Entschluß bedingt aber dann zusätzlich eine vierklassige Schule in der Nähe der Grünwegesiedlung. In jedem Fall sollen aber die Klassen in Reuschenberg, in der Annoschule und in Uedesheim beibehalten werden.

Die reinen Baukosten, berechnet nach den eingereichten Entwürfen, tendieren zwischen 570 000 und 985 000 DM auf Basis von 16 Klassen. Hinzu kommen alle jene finanziellen Aufwendungen, wie sie alle modern eingerichteten Schulen nun einmal erfordern. Man geht kaum fehl, wenn man das neue Schulgebäude, das auf einem drei Morgen großen Gelände zwischen Breite, Stern- und Hessemannstraße, in Verlängerung der Gartenstraße entstehen wird, mit über einer Million Mark veranschlagt.

Lehrlingsheime, Wohnheime, Kolpinghaus

Leider nicht in Neuß — Die Krefelder machen uns einiges vor

„Zu den verschiedenen Lehrlingsheimen und Wohnheimen für berufstätige Mädchen, die in den letzten Monaten geschaffen wurden, kommt jetzt in Fortsetzung dieser Bemühungen auch der Wiederaufbau des total zerstörten Kolpinghauses. Hier soll ein Wohnheim für Jungarbeiter entstehen. Sozial- und Arbeitsministerium von Nordrhein-Westfalen haben diesem Projekt denkbar größte finanzielle Hilfe zugesichert und damit die Initiative der Gesellschaft Kolpinghaus unter Leitung des Stadtverordneten Porten in einer Weise anerkannt, die das jugendpflegerische Programm der Stadt um eine wertvolle Neuerung bereichert. Das Heim

Wer fährt mit nach Krefeld?

zum Endspiel um die Bezirksklassen-Meisterschaft am Sonntag, 17. Juni. Die SpVg Neuß-Weidenberg weist darauf hin, daß bis Freitag mittag Karten zur Fahrt nach Krefeld an folgenden Stellen zu haben sind: Atlantik; Rest, Paar, Krefelder Straße; Zigarrengeschäft Haseler, Furter Straße; Friseur Derendorf, Venloer Straße; Flak, Rheydter Straße, und Gaststätte Pullen, Berghelmer Straße. Fahrpreis 2,- DM. Abfahrt um 13.30 Uhr ab Atlantik.

schlägt. Das 12klassige Gebäude wäre entsprechend billiger.

Die drei Entwürfe, die zur Genehmigung durch den Stadtrat zum endgültigen Entschluß stehen, stammen von den Architekten: H. Z. schlag, Wolfenbüttel (früher Neuß), Architektenbüro Lammers/Maier und Architekt H. Fasbender, der gleichzeitig zwei Vorschläge vorlegt. Wie immer auch die Wahl ausfallen mag, die Aufnahme der Arbeiten und die Fertigstellung des Gebäudes wird abhängig von den Zuschüssen des Landes. Vor Herbst 1952 wird mit der Indienststellung auf keinen Fall zu rechnen sein.

Jugend prägt ihren Lebensweg

Zweitwöchiges Führertreffen der Pfadfinderschaft St. Georg

Meldungen sind an das Erzbischöfliche Jugendamt w. J. in Bonn-Venusberg oder an den zuständigen Pfarrjugendseelsorger zu richten.

Filmschau

Tokosile, die schwarze Schwester

Am Donnerstag und Freitag wird abends um 8 Uhr im Zeughaus der Film „Tokosile, die schwarze Schwester“ gezeigt. Die wilden Züge Südafrikas spielen darin ihr eigenes Leben. Ein Film vom Kampf zwischen Christentum und Heidentum. Drehbuch und Regie: Obolensky Stephan.

Kleiner Schwindel am Wolfgangsee

Eine Verwechslungsgeschichte. Ein Arzt spielt den Kunstmaler, der Kunstmaler den Arzt. Die mißliebenden Frauen tragen ihrerseits dazu bei, die Verwirrung zur Konfusion zu steigern. Natürlich müßte die wirre Konstruktion, die sich an Witzeln labt, in das ersehnte happy end (latente).

Melne Nichte Susanne

Regelmäßig gut (und frisch) gemacht, mit kleinen, humorvollen Tricks, indem die Schauspieler das Publikum direkt ansprechen. Die Darstellung hat Schwung und Witz. Eine bombastische Erfolgs-sache (Regie: Liebenow) mit Helde Krali, H. Paulsen u. a. Daß die Moral dabei schlecht wegkommt (wenn auch sarkastisch ironisiert), ist eine andere Sache. (Apollo)

Verlag: Neuer Zeitungsverlag G.m.b.H., Neuß, Niederstraße 46. Verlagsleiter: Alfons Frings. Neuß: Verlagsleiter: Josef Noe, Fritz Gottschall. Verantwortlich für den gesamten Inhalt: L. v. Josef Schmitt, Neuß, Kommunalpolitiker; Dr. Hans Röhler, Neuß, Lokales Studi; Joseph Lange, Neuß, Lokales Land; Heinz Ohlert, Neustadt; Josef Stahl, Neuß, Vertrieb und Anzeigen; Anton Himm, Druck-Gesellschaft für Buchdruckerei AG, Neuß, Niederstraße 46. Bezugspreis monatlich DM 3,20 (einschl. Porto). Einzelheft DM 0,15. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Verlag: Tel. 2633, Schriftleitung: Tel. 353/34. Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2553.

Quer durch die Stadt

Rentenanträge bis 21.6.

In einer Versammlung des V.d.K. „Süd“ im Restaurant „Zur Gilbach“ ging Vorsitzender Winkler auf die Beschwerden über die schleppende Behandlung der Versorgungsanträge nach dem BVG. ein. Da zwischen der Bearbeitung und der Zustellung des Bescheids eine lange Zeitspanne liege, sei mit dem Beginn der Abschlagszahlungen, die in Aachen bereits abgeschlossen seien, in Kürze zu rechnen.

Kreisgeschäftsführer Kaczmarek erinnerte an den Ablauf der Frist zur Einreichung neuer Anträge — 21. Juni 1951 — und betonte, daß mit Ablauf des Termins für solche Anträge berechnete, die bisher keine Rente bezogen haben, nach dem neuen BVG, aber anspruchsberechtigt wurden, der Anspruch auf die Nachzahlung erlösche. Der Anspruch auf Rente erfolge dann erst vom Tage der Antragstellung ab. Für die Umanerkennung der Renten sei eine neue Antragstellung nicht erforderlich.

Erlinixen komplett

Auf einer Versammlung der K.G. „Fidelitas“ im Restaurant Wienen wurden die Termine für die kommende Saison besprochen und festgelegt. Am Sonntagvormittag wurde das „Erlinixen-Korps“ aus der Taule gehoben.

Die Hubertusschützen rüsten

Auf einer Versammlung der Hubertus-Schützen-Gesellschaft bei Wienen am Bahnhof wurden

den die Vorbereitungen zum diesjährigen vaterstädtischen Fest besprochen. Goldjubiläum J. Plücken sen. ließ eine neue Tischlampe überreichen. Die beiden Silberjubilare Wilhelm Weber und Wilhelm Wellenberger sollten besonders geehrt werden. Am 27. Juli ist im Haus Reuschenberg Sommerfest.

Vor dem Richter

Wegen fortgesetzten Diebstahls hatte sich ein Mann, Betriebsobmann in einer Neußer Fabrik, zu verantworten. Während des Jahres 1950 und 1951 hatte nach und nach 10 bis 12 Kilo Lack seinem Arbeitgeber gestohlen, die er teils für sich und für Verwandte verwendet haben will. In der Beweisaufnahme glaubte er darauf hinweisen zu müssen, daß er verschiedene beim Arbeitgeber beantragt habe, den Betriebsangehörigen Deputate zu geben; diese seien aber stets abgelehnt worden; damit holte er sich eine scharfe Zurechtweisung des Gerichts. Da er nicht vorbestraft und geständig war, ließ das Gericht noch einmal Milde walten. Auf der anderen Seite fiel jedoch sein Vertrauensbruch strafschärfend ins Gewicht. Das Urteil lautete auf 70,- DM Geldstrafe.

Drei Fahrläuter wurden gestohlen, zwei aus einem unversicherten Abstellraum auf der Düsseldorfstraße, eines aus dem Garten des Kamillushauses.

Wegen Körperverletzung wurde eine Frau aus Neuß angezeigt.

Wieder Zinkabflußrohr. Nach einer Pause vergriffen sich in der vergangenen Nacht Spitzbuben wieder an Zinkabflußrohren, die sie an Verkaufshalle auf der Niederstraße abmontierten.

Hausfrau mußte 17 DM mehr ausgeben

Erhöhte Lebenshaltungskosten im ersten Vierteljahr

Wie Untersuchungen des Statistischen Landesamtes ergeben haben sind die Ausgaben für die Haushaltshaltung vierköpfiger Arbeitnehmerhaushaltungen in Nordrhein-Westfalen mit monatlichen Verbrauchsausgaben zwischen DM 200 und DM 350 im 1. Vierteljahr 1950 um DM 17 gestiegen. Im einzelnen wurden dabei für Nahrungsmittel DM 9, für Fleisch und Fleischwaren DM 4 mehr ausgegeben. Trotz geringeren Verbrauchs wurden für Brot und Backwaren DM 3 mehr benötigt, was auf die in den letzten Monaten eingetretenen Preiserhöhungen zurückzuführen ist. Bei Gemüse lagen die Ausgaben um DM 1 niedriger; dieser Betrag ist für Obst abgegolten worden.

Das Ansteigen der Kohlen- und Strompreise bewirkte für die Haushaltsposition, Heizung und Beleuchtung eine Mehrausgabe von DM 2 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Textileinkäufe verringerten sich um

DM 3, während für Hausrat die Anschaffungen um DM 9 anstiegen. Die Aufwendungen für Körper- und Gesundheitspflege, für Genußmittel, Bildung und Unterhaltung, Wohnung und ihre Instandhaltung sowie die Ausgaben für den Verkehr unterlagen gegenüber dem ersten Vierteljahr 1950 nur geringfügigen Änderungen.

Auto gegen Leasingmast. Auf der Erprather Straße fuhr ein Personenkraftwagen gegen einen Leasingmast. Der Wagen wurde stark beschädigt, der Fahrer erlitt eine Kopfverletzung.

Die Pferde gingen durch. Auf der Königstraße ging ein Pferdsgespann durch, wobei eine Gastlärner umgerissen wurde.

NGZ gratuliert

Klaus Weyers, Stadtrat 11, bestand vor der Handwerkskammer Düsseldorf die Meisterprüfung im Schweißhandwerk.

Rohre greifen nach Zons

Düsseldorfer schiel über den Rhein

Zons. Bereits in diesem Monat hatten die Stadtwerke von Düsseldorf geplant, bei Stürzelberg eine Wasserrohrleitung durch den Rhein zu legen. Es handelt sich um eine Stahlrohrleitung mit einem Durchmesser von 90 cm, die nach dem geplanten Bau des Wasserverkes am dem Grün angeordnet werden soll, um das Schicksal des Neufelder Kolpinghauses hinauf mit Wasser zu versorgen. Das Legen einer Wasserrohrleitung durch den Rhein bedarf eines großen Aufwandes von Arbeitskraft und Material. Wahrscheinlich wird solch ein Dükler — so wird die Rohrleitung fachmännisch bezeichnet — über Schiffe oder Pontons geleitet, bis der ganze Rhein überquert ist, und dann in den Rhein versenkt. Vorläufig soll die Ausführung dieses Projektes bis September zurückgestellt werden sein. Ob das mit den Unstimmigkeiten anderer Wasserwerk-Interessenten zusammenhängt, ist durchaus möglich, da die anderen Pläne zu verwirklichen, mindestens so wichtig wie das Düsseldorf-Wuppertaler Projekt ist.

Konzert beifällig aufgenommen

Korschenbroich. Der MGW „Liederkranz“ Noersbroich wartete mit einem Konzert auf. Als Gastverein war der MGW „Erholung“ aus Rheydt-Biesel anwesend. Das Protektorat für dieses Konzert hatte Brauerleibitzer Karl Bolten übernommen. Im Vordergrund standen Werke von Kuhlau, Silcher, Neillius, Lang und Othegraven. Die Namen der Komponisten lassen erkennen, daß die vorgetragenen Lieder einem umfangreichen Liederschätze entnommen waren. Die Vortragweise der 30 Mann starken Chores war solide und fand bei der Zuhörerschaft Anklang.

„Hauptprodukt“ genossen

Kaarsl. Die im VdK vereinigten Kriegsgespieler von Kaarsl machten am Sonntag mit vier Wagen der Neußer Straßenbahnverwaltung einen Ausflug zum Mittelrhein und zur Ahr. Nach einer Gottesdienstpause in Köln sah man das Bundeshaus und den Petersberg. In Mehlen machte die Teilnehmer das Panorama der sieben Berge in der Ahr und im Ahrtal genossen sie die Herrlichkeit der Landschaft und ihr „Hauptprodukt“. Auf der Rückfahrt verbrachte die Vereinigung noch einige kameradschaftliche Stunden in Meckenheim.

Maarweg „kultiviert“

Belmen. Gestern wurde der Maarweg dem Verkehr übergeben. Schon Generationen hatten den Wunsch geäußert, daß dieser Weg ausgebaut werden möchte. Man hat ihn nun mit Basalt befahren und dann mit Sand eingewalzt, ein für die Verhältnisse der Gemeinde erheblicher Kostenaufwand.

Festzelt in der Ertwerkstraße

Grevenbroich. In der Versammlung der Siedlergemeinschaft wurde bekanntgegeben, daß am 15. Juli eine gemeinschaftliche Lehrfahrt

Bevor wir ernten können . . .

. . . heißt es in Feld und Garten vorbeugen — Fachmann nimmt Stellung

Kreis Grevenbroich. Die NGZ erhält folgende Zuschrift: „Die langanhaltende Schichtwetterperiode im Frühjahr noch bis Mitte Mai hat die Bestellungen der Siedler, die den Wachstum der Saaten sehr gehindert. Gegenüber dem vergangenen Jahre ist wohl eine Verzögerung von ca. 14 Tagen festzustellen. Es ist auch durchaus möglich, daß die kalte Witterung auf die Keimfähigkeit, besonders bei gewissen Feinsamereien, einen nachteiligen Einfluß ausgeübt hat. Im allgemeinen ist der Stand der Saaten gut. Es ist durchaus zu erwarten, daß bei einer wärmeren Witterung der Rückstand in der Entwicklung bald aufgehoben werden kann, zumal eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit jetzt vorhanden ist. Die Bestellsarbeiten im Feld und im Garten sind im wesentlichen abgeschlossen. Im Garten kommen neben späten Salatsorten, Strauchensorten nun hauptsächlich Gurken und Bohnen zur Aussaat. Mit Eintritt des warmen Wetters ist jedoch jetzt mit einer verstärkten Verunkrautung und Schädlingswirkung zu rechnen. Das Hacken und

Einzel der Zuckerrüben nimmt einen breiten Raum ein. Eine Trockenperiode wird hier die Arbeiten wesentlich erleichtern.

Auch der Verunkrautung im Getreide muß begegnet werden. Unsere chemische Industrie hat der Landwirtschaft hier ausgezeichnete Mittel in die Hand gegeben, welche auf Hormonbasis aufgebaut, eine rapide Vergrößerung der Zellgewebe bei den Unkräutern bewirken, so daß diese der Lichteinwirkung nicht mehr standhalten können und schnell der Vernichtung anheimfallen. Leider stehen uns zur Zeit noch keine entsprechenden Mittel zur Verfügung, um in gleicher Weise auch den Unkräutern im Garten auf den Leib zu rücken. Die oben genannten Mittel wirken zwar gegen alle breitblättrigen Kulturpflanzen und den vorwiegend breitblättrigen Kulturpflanzen bewirken. Die Schädlingsbekämpfung wird wieder recht viel Arbeit und Kosten erfordern. — Von Wichtigkeit ist jetzt auch die Nachblütspritzung im Obstbau mit den entsprechenden Mitteln sowie die Spritzung der Weinstöcke. Es empfiehlt sich in jedem Falle, vorbeugende Spritzungen vorzunehmen, und nicht erst den Befall abzuwarten, weil dann oft eine Bekämpfung zu spät kommt. Auch die Gartenwege sind von Unkräutern zu säubern, weil hier sonst der Unkraut samen gezeitet und den Schädlingswillkommener Unterschlupf geboten wird. Auch bei dieser Arbeit finden wir wertvolle Hilfe in verschiedenen chemischen Präparaten. Wilhelm Schlager.

40 Jahre pflichtbewußt

Garzweiler. Aus Anlaß des 40jährigen Jubiläums von Gemeindegemeinschaft Peter Schmitz fand im Verwaltungsgebäude eine schlichte Feierstunde statt. Am 1. Juni 1911 trat der Jubilär als Beamter in den Dienst der Gemeinde und fungierte bis nach dem zweiten Weltkrieg als Rentmeister. Bürgermeister Beidorff überreichte dem Jubilär Geschenke und Urkunde. Gemeindegemeinschaft Bremer betonte die Treue, die der Jubilär stets im Interesse der Gemeinde gezeigt habe.

Schalke 04 nach Zons

Zons. Zum 40jährigen Jubiläum des Zonsener Fußballvereins, das mit einer weinfröhlichen Woche verbunden ist, wird voraussichtlich Schalke 04 mit Kuzorra gegen eine Kreiswahlmannschaft spielen.

LANDKREIS-TELEGRAMM

Haushalt wird verabschiedet

Hemmerden. In der öffentlichen Sitzung der Amtsvertretung Hemmerden am Donnerstag, um 20 Uhr, in der Gaststätte Vierwinden, wird der Haushalt des Rechnungsjahres 1951/52 verabschiedet.

Maarweg „kultiviert“

Belmen. Gestern wurde der Maarweg dem Verkehr übergeben. Schon Generationen hatten den Wunsch geäußert, daß dieser Weg ausgebaut werden möchte. Man hat ihn nun mit Basalt befahren und dann mit Sand eingewalzt, ein für die Verhältnisse der Gemeinde erheblicher Kostenaufwand.

Festzelt in der Ertwerkstraße

Grevenbroich. In der Versammlung der Siedlergemeinschaft wurde bekanntgegeben, daß am 15. Juli eine gemeinschaftliche Lehrfahrt

Mütter können beruhigt sein

Kindergarten in Otzenrath eröffnet — Villa wurde zur segensreichen Einrichtung

Otzenrath. Viele Frauen aus Otzenrath sind in den Kleiderfabriken beschäftigt und glücklich, daß sie nun einen Kinderhort haben. Zu einer Eröffnungsfahrt hatten sich neben zahlreichen Bürgern Pfarrer Jansen, der evangelische Pfarrer Seven, Bürgermeister Beier, Gemeindegemeinschaft Bickler, Ortsvorsteher Hutz, Fräulein Bauer vom Kreisjugendamt, die Lehrerschaft und die Betreuerinnen der Kinder — Schwestern vom Orden der Franziskanerinnen — sowie Frau Leuffen eingefunden, die die Voraussetzungen zum Bau des Kindergartens schuf. Die Niederlassung der Franziskanerinnen ist ermöglicht worden, da aus einem Nachlaß des verstorbenen Gutsbesitzers Franz Leuffen eine Villa zur Errichtung eines Krankenhauses zur Verfügung gestellt wurde. Die Krankenpflege wird in Verbindung mit dem Kindergarten von den Schwestern übernommen. Vorerst sollen Kinder (beider Konfessionen) aufgenommen werden, die das 4. Lebensjahr erreicht haben.

Bürgermeister Beier und Fräulein Bauer vom Kreisjugendamt betonten, daß sie alles versuchen würden, um weitere Mittel für die Verwirklichung des Heimes flüssig zu machen. Schwester Kasimir, die bisher in Grevenbroich-Elsen einen Kindergarten geleitet hat, wünschte, daß zwischen Eltern und Betreuerinnen ein gutes Verhältnis erwachsen möge.

Deputatscheine brachten „drei Monate“

Grevenbroich. Wegen Diebstahls von Deputatscheinen, Urkundenfälschung und Hehlerei hatten sich zwei junge Männer aus Gindorf vor dem Grevenbroicher Strafrichter zu verantworten. Einer der Angeklagten stempelte die Karten und setzte eine falsche Unterschrift darunter. Der andere Angeklagte trieb einen einträglichen Handel mit den Scheinen. Beide Angeklagten wurden mit drei Monaten Gefängnis bestraft.

Zirkus Holzsmüller in Grevenbroich

Grevenbroich. Zum Wochenende trifft Zirkus Willi Holzsmüller in der Kreisdarstellung ein.

Brigitte und ihr Setter

Sie verstehen sich schon ausgezeichnet — der behäbige Setter und die quicklebendige Brigitte. Sie möchte ihren starken vierbeinigen Freund am liebsten vor dem Dreirad spannen und über den weiten Hof spazieren fahren. Die kleine Dreijährige wird ganz traurig, wenn sie hört, daß er von seinem Besitzer, dem Hund entlaufen ist, wieder abgeholt werden könnte. Inzwischen ist das herrliche Tier auf einer Neußer Hühnerfarm gut untergebracht und tut so, als wenn es schon immer hierher gehört hätte.



rig, wenn sie hört, daß er von seinem Besitzer, dem Hund entlaufen ist, wieder abgeholt werden könnte. Inzwischen ist das herrliche Tier auf einer Neußer Hühnerfarm gut untergebracht und tut so, als wenn es schon immer hierher gehört hätte.

Mütter können beruhigt sein

Kindergarten in Otzenrath eröffnet — Villa wurde zur segensreichen Einrichtung

Otzenrath. Viele Frauen aus Otzenrath sind in den Kleiderfabriken beschäftigt und glücklich, daß sie nun einen Kinderhort haben. Zu einer Eröffnungsfahrt hatten sich neben zahlreichen Bürgern Pfarrer Jansen, der evangelische Pfarrer Seven, Bürgermeister Beier, Gemeindegemeinschaft Bickler, Ortsvorsteher Hutz, Fräulein Bauer vom Kreisjugendamt, die Lehrerschaft und die Betreuerinnen der Kinder — Schwestern vom Orden der Franziskanerinnen — sowie Frau Leuffen eingefunden, die die Voraussetzungen zum Bau des Kindergartens schuf. Die Niederlassung der Franziskanerinnen ist ermöglicht worden, da aus einem Nachlaß des verstorbenen Gutsbesitzers Franz Leuffen eine Villa zur Errichtung eines Krankenhauses zur Verfügung gestellt wurde. Die Krankenpflege wird in Verbindung mit dem Kindergarten von den Schwestern übernommen. Vorerst sollen Kinder (beider Konfessionen) aufgenommen werden, die das 4. Lebensjahr erreicht haben.

Bürgermeister Beier und Fräulein Bauer vom Kreisjugendamt betonten, daß sie alles versuchen würden, um weitere Mittel für die Verwirklichung des Heimes flüssig zu machen. Schwester Kasimir, die bisher in Grevenbroich-Elsen einen Kindergarten geleitet hat, wünschte, daß zwischen Eltern und Betreuerinnen ein gutes Verhältnis erwachsen möge.

Deputatscheine brachten „drei Monate“

Grevenbroich. Wegen Diebstahls von Deputatscheinen, Urkundenfälschung und Hehlerei hatten sich zwei junge Männer aus Gindorf vor dem Grevenbroicher Strafrichter zu verantworten. Einer der Angeklagten stempelte die Karten und setzte eine falsche Unterschrift darunter. Der andere Angeklagte trieb einen einträglichen Handel mit den Scheinen. Beide Angeklagten wurden mit drei Monaten Gefängnis bestraft.

Zirkus Holzsmüller in Grevenbroich

Grevenbroich. Zum Wochenende trifft Zirkus Willi Holzsmüller in der Kreisdarstellung ein.

Brigitte und ihr Setter

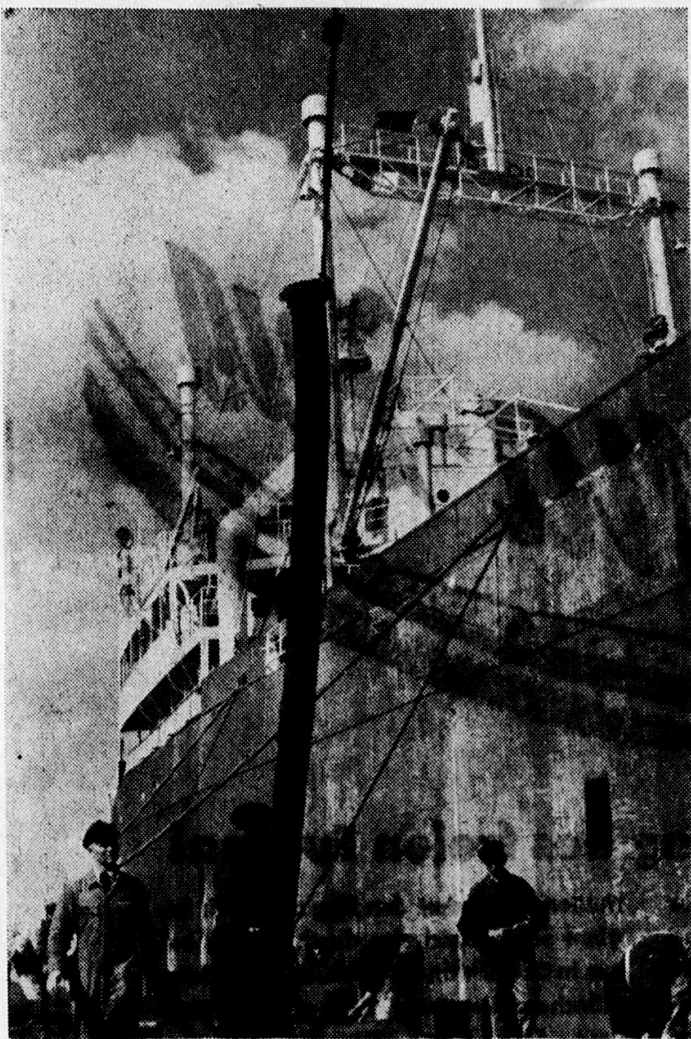
Sie verstehen sich schon ausgezeichnet — der behäbige Setter und die quicklebendige Brigitte. Sie möchte ihren starken vierbeinigen Freund am liebsten vor dem Dreirad spannen und über den weiten Hof spazieren fahren. Die kleine Dreijährige wird ganz traurig, wenn sie hört, daß er von seinem Besitzer, dem Hund entlaufen ist, wieder abgeholt werden könnte. Inzwischen ist das herrliche Tier auf einer Neußer Hühnerfarm gut untergebracht und tut so, als wenn es schon immer hierher gehört hätte.



rig, wenn sie hört, daß er von seinem Besitzer, dem Hund entlaufen ist, wieder abgeholt werden könnte. Inzwischen ist das herrliche Tier auf einer Neußer Hühnerfarm gut untergebracht und tut so, als wenn es schon immer hierher gehört hätte.

300 deutsche Walfänger kamen heim

„Olympic Challenger“ kehrte nach acht Monaten aus der Antarktis zurück



Walfangmuttersschiff „Olympic Challenger“

Hunderte von Frauen, Müttern, Vätern, Brüdern und Bräutern standen Kopf an Kopf, als bei strahlender Sonne die mächtige schwimmende Walfangschiff „Olympic Challenger“ in der Fähr-Fährerie der größten Fährhafenanlage Europas, in Brake anlegte. Rund 300 deutsche Seeleute gingen am 28. Oktober des vergangenen Jahres in Kiel an Bord dieses Schiffes, um unter dem Kommando von Kapitän Reichert in der Antarktis und vor der peruanischen Küste Wale zu jagen.

Der Walfang ist eine gefährliche Angelegenheit geworden. Die Romanik, das Abenteuer der Jagd auf es in der weissen Gegend nach auf den Fährbooten, aber ein Walfangmuttersschiff ist im Grunde eine Oltfabrik. Trotz der großen körperlichen Anstrengungen der Reise will die Mannschaft aber zum größten Teil im Herbst erneut anheuern. Insbesondere wohl auch deshalb, weil der monatliche Durchschnittslohn eines Matrosen 650 DM, 1100 DM für einen Steuermann beträgt. Dabei steht die endgültige Abrechnung noch aus, die die am Gewinn beteiligten Matrosen mit Spannung erwarten.

Der Kapitän versäumte nicht, auf die Großzügigkeit des Reeders der Mannschaft gegenüber hinzuweisen und erwähnte, daß das Walfangmuttersschiff für die Reise eindrucksvoll mit Millionen DM Steuern in Devisen zahlen müsse. Also eine einträgliche — aber nützliche Angelegenheit, die einst so abenteuerliche Walfangfahrt.

Aus Westdeutschland werden vorerst sieben Sonderzüge mit mindestens je 1000 Fahrgästen eingesetzt, die am 11. Juli in Berlin eintreffen. Zwei weitere Sonderzüge sind für die Teilnahme an den Hauptveranstaltungen vorgesehen und treffen zum Wochenende, 14./15. Juli, in Berlin ein. Die übrigen Kirchengäste aus dem Bundesgebiet werden mit Autobussen oder im Flugzeug nach Berlin reisen.

Doppelmord in Essen

Marokkaner tötete Frau und Kind / Blutbeschmierte Kleidung fiel auf

ESSEN. Der 27-jährige Marokkaner Achmed Ben Abdesslaw erschlug nachts seine frühere, seit kurzem von ihm geschiedene deutsche Frau mit einem Waffelisen. Anschließend erwürgte er seinen einjährigen Sohn.

Nach der Tat verurteilte der Marokkaner, sich durch mehrere Messerstiche selbst zu töten. Auf der Straße wurde er von einem Polizeibeamten festgenommen, dem die blutverschmierte Kleidung aufgefallen war. Der Mörder wurde ins Krankenhaus eingeliefert und operiert. Dabei gestand er seine Tat.

Windhose über Mülheim
Entwurzelte Bäume und abgedeckte Dächer
MÜLHEIM (Ruhr). Zahlreiche Dächer wurden durch eine Windhose abgedeckt, die auf einer Länge von vier Kilometern einen 50 bis 100 Meter breiten Streifen des Stadteobels heimsuchte. Entwurzelte Bäume zeigten den Weg, den der Wirbelwind genommen hatte. Auf dem Gelände der Rheingruppe wurde ein sechs Meter hoher Schornstein durch den Wucht des Windes umgeworfen. Der Sachschaden beläuft sich auf 100 000 DM. Personen wurden nicht verletzt.

Vorläufig täglich 1200 t Kohle
„Heinrich-Robert“ fördert ab heute wieder
HAMM. Die Zeche „Heinrich-Robert“ in Herrlingen wird heute vorläufig in beschränktem Umfang wieder fördern. Die Zechenleitung rechnet statt der vor dem Grubenbrand geförderten Menge von 3000 Tonnen Kohle täglich vorläufig nur mit 1200 Tonnen. Dieser Zahl kann nur langsam gesteigert werden. Die Abkündigung des Brandfeldes ist soweit fortgeschritten, daß die Belegschaft wieder ohne Gefahr einfahren kann. Die Sicherheitsvorkehrungen werden.

Plakette wirbt für Kirchentag

Neun Sonderzüge nach Berlin — „Wir sind doch Brüder!“

DUSSELDORF. 100 000 evangelische Christen haben sich bereits jetzt aus der Bundesrepublik und der Sowjetzone Deutschlands als Dauerleistungnehmer zum Deutschen Evangelischen Kirchentag nach Berlin gemeldet. Die Zahlen der beiden ersten großen Versammlungen der evangelischen Laienbewegung 1948 Hannover und 1950 Essen — dürfen damit weit überboten werden.

Aus Westdeutschland werden vorerst sieben Sonderzüge mit mindestens je 1000 Fahrgästen eingesetzt, die am 11. Juli in Berlin eintreffen. Zwei weitere Sonderzüge sind für die Teilnahme an den Hauptveranstaltungen vorgesehen und treffen zum Wochenende, 14./15. Juli, in Berlin ein. Die übrigen Kirchengäste aus dem Bundesgebiet werden mit Autobussen oder im Flugzeug nach Berlin reisen.



Drei-Raum-Wohnung bevorzugt
DUSSELDORF. Von den 1950 im Bundesgebiet neuerrichteten 300 000 Wohnungen waren in Nordrhein-Westfalen 45 v. H. und in Rheinland-Pfalz fast 41 v. H. Drei-Raum-Wohnungen. Zweiraum-Wohnungen und Vier-Raum-Wohnungen waren mit jeweils etwas mehr als ein Fünftel am Wohnungszugang beteiligt.

Noch vier in Lebensgefahr

Trierer Omnibusunglück noch nicht aufgeklärt
TRIER. Die Ursachen des Omnibusunglücks, das sich in der Nacht zum Montag an einem unbewachten Übergang der Moseltalbahn in der Nähe von Trier ereignete, konnte bisher noch nicht aufgeklärt werden. Während der Lokomotivführer wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, erging gegen den 45-jährigen Omnibusfahrer aus Zewen zunächst Haftbefehl. Er fährt seit Jahren die Bundesbahn-Omnibuslinie Trier-Kaiserslautern und hat bisher weder Unfälle gehabt noch Anlaß zu Beschwerden gegeben. Die 14 Todesopfer des Unfalls sind in der Schule ihres Heimatorts Zewen aufgebahrt worden. Sie werden am Donnerstag gemeinsam bestattet. Von den 24 in verschiedenen Krankenhäusern liegenden Verletzten befinden sich noch vier in unmittelbarer Lebensgefahr.

SPIEGEL DES WESTENS

Bonn. Der Europa-Zug wird heute morgen auf dem Hauptbahnhof erwartet. Er soll zwei Tage in der Bundeshauptstadt bleiben.
Bonn. Ein Grüngürtel ist zwischen Bonn und Bad Godesberg geplant. Vom Rheinufer bis zur Bahn entlang der südlichen Stadtgrenze Bonns soll er die südlichen Villenviertel Bonns vor der sich immer weiter nach Norden ausbreitenden Industrie Bad Godesbergs schützen.
Bonn. Zur Überprüfung der Agrarpreise will die Landwirtschaftskammer Rheinland besondere Gremien damit beauftragen, den materiellen Endeffekt der Preisveränderungen für den Erzeuger zu überprüfen.
Köln. Die Herbstmesse 1951 wird wieder als Markt für Konsumgüter unter den Sammelbegriffen „Textil und Bekleidung“ und „Haushalt- und Eisenwaren“ in zwei Veranstaltungen vom 8. bis 11. 9. und vom 16. bis 18. 9. durchgeführt.

Köln. Zwischen die Puffer von zwei Wagen geriet beim Anknüpfen ein Rangierer auf dem Bahnhof Gremberghoven. Er wurde getötet.
Duisburg. Eine Arbeitsprämie von fünf Prozent ihres Jahresbruttolohnes soll die Belegschaft der Demag nach einem Beschluß der Aufsichtsrats-sitzung vom 11. 6. erhalten, wenn die Hauptversammlung am 16. Juli zustimmt.
Siegen. 140 000 DM Schaden richtete ein Brand in einer Blechwarenfabrik an, der auf eine anliegende Holzgroßhandlung übergriff.
Bad Oeynhausen. Ein balneologisches Institut, das von der Badverwaltung geplant ist, soll sich als Forschungsstelle vor allem mit den drei Hauptindikationen Bad Oeynhausens — Herz, Rheuma und Nervenleiden — befassen.

Bad Driburg. Die „Herster Quelle“ will die gräfliche Kurverwaltung für Heilungssuchende nutzbar machen. Sie soll das nicht zugängliche Karlsbad als Heilort für Gallen- und Leberleiden ersetzen.
Münster. Von 43 000 Neuanwohnungen, die seit der Währungsreform bis Ende 1950 durch die öffentlichen Bauparkassen des Bundesgebietes finanziert wurden, entfielen zehn Prozent auf Westfalen-Lippe.
Borken. Das „Hartmann“, ein noch nicht abgefertigtes Übergangsmodell, wurde unter Naturschutz gestellt.
Darmstadt. An einer Müllerreligions nehmen neben Müllerfachleuten und Universitätsprofessoren zahlreiche Delegierte aus der Sowjetzone und zehn Vertreter europäischer und südamerikanischer Staaten teil.

Lippstadt. Eine Schweizer Uhr als Ersatz erhielten von einem englischen Offizier zwei Lippstädter, die in der Lippstadt einen britischen Soldaten vor dem Tod des Ertrinkens retteten. Dabei hatte einer der Retter seine Armbanduhr verloren.
Lippstadt. „Eine Leidenschaft“ heißt der Spielfilm, an dessen Herstellung eine Gruppe von Schallplattenmusikern seit Monaten arbeitet. Der Streifen handelt vom Kegelspiel.
Vlotho. Eine Zeltstadt an der Weser, die nach dem Vorbild im Ostseebad Scharbeitz errichtet wurde, wird am 28. Juni eröffnet. Die Bundesbahn hat Sonderzüge nach der Zeltstadt zugesichert.

Schauer — warm

Wetterlage: Zwischen einem Tief über den britischen Inseln und einem Hochrückziehen, der sich von den Azoren bis Mitteldeutschland erstreckt, strömt warme Meeresluft in unser Gebiet. — Voraussage: Wechselnd bewölkt, kurzzeitig auch aufheiternd, nachmittags gelegentlich Regenschauer. Temperaturen etwas über 20 Grad. — Weitere Aussichten: Wenig Änderung.

Pegelstand des Rheins

DUSSELDORF. Konstanz (vom Vortag) 430 (+—0), Rheinfelden 328 (—1), Breisach 310 (—6), Strasbourg 367 (—11), Maxau 560 (—7), Mannheim 442 (+11), Worms 362 (+14), Mainz 286 (+7), Bingen 279 (+10), Koblenz 203 (+4), Koblenz 299 (+8), Andernach 347 (+5), Bonn 276 (+4), Köln 285 (+7), Düsseldorf 400 (+8), Duisburg 458 (+11), Ruhrort 429 (+13), Wesel 464 (+10), Rees 348 (+10), Emmerich 397 (+4).

Tierpsychologie und Klima

Ein-Mann-Expedition von Professor Niethammer in die Anden

Der 43-jährige Zoologe und Ornithologe Prof. Günter Niethammer begibt sich im Auftrag des Bonner Alexander-König-Museums auf eine sechsmonatige Forschungsreise in die Anden nach Bolivien. Prof. Niethammer erklärte vor seiner Abreise: „Ich hoffe, daß es mir als erstem Wissenschaftler gelingt, authentisches Material über die Tierwelt in diesem unbewohnten Flecken der Erde zusammenzutragen.“

Er wollte die verschiedenen Klimaverhältnisse in den Anden und ihre Einwirkung auf die Lebensweise und die Psychologie der dort lebenden Tiere studieren. Bisher lagen darüber nur unvollständige Berichte von Händlern und Reisenden vor. Seine Hauptarbeit werde sich vom Stromgebiet des Amazonas bis hinauf in die über 5000 Meter hohen Anden erstrecken. „In diesem verhältnismäßig kleinen Gebiet wechseln sechs Klimastufen, vom subtropischen bis zum eiskalten und trockenen Klima ab.“ Die Einwirkung dieser „gewaltigen Klimaunterschiede auf die Tierpsychologie wird meine Hauptaufgabe sein“, sagte Professor Niethammer. Die „Ein-Mann-Expedition“ wird aus den Mitteln der Nölgemeinschaft deutscher Wissenschaftler bestanden.

All wird ungemütlich

„Ich werde ihnen die Köpfe einschlagen“, schrie Ali Khan wutentbrannt mehreren Fotografen zu, die durch das Fenster des Laurent-Restaurants in Paris ihn in Gesellschaft der Filmschauspielerin Joan Fontaine knipsen wollten. Dabei kann er ganz friedlich sein und die Reporter als „meine Freunde“ bezeichnen, wie dieser Tage beim Rennen, als er sich ihnen freundlich lächelnd stellte. Sobald

Die NGZ-Kurzgeschichte

Einen Apfel für Eva

Eva war ein junges und ein ungewöhnlich hübsches Mädchen. Sie war heißt das schon, nicht wahr? Junge und hübsche Mädchen wachsen im Frühling wie Gras. Eva hingegen war darüber hinaus noch klug. Klug ist ein geringes Wort, um ihre Intelligenz gebührend auszudrücken. „Was ist los?“ fragte sie sie vor ein paar Tagen, „ich sah dich neulich mit einem jungen Mann eine Radtour machen.“ „Ja“, lachte sie mit kitschigem Mund, „gefällt er dir?“ „Gefällt mir ausnehmend. Willst du ihn heiraten?“ „Nein“, sagte sie, „seit jener Radtour nicht mehr.“ „Warum nicht?“ „Oh“, antwortete sie flink und fröhlich, „ich habe ihn kennengelernt. Wir fuhren am vorigen Sonntag und ich war gutgelaunt.“ „Wie meistens.“ „Möglich“, sagte sie, „ich glaube, ich bin nun mal ein fröhlicher Mensch. Ich radle gerne.“

Einen Apfel für Eva

Von Biggy Brent

freue mich, wenn mir der Wind ins Gesicht bläst und pfeife unterwegs.“ „Oh“, fragte sie, „piffst er nicht mit?“ „Nicht im geringsten. Wir radelten los und nach fünf Kilometer begann er schon zu stöhnen. Er hielt den Kopf tief gesenkt und starrte auf den Staub der Straße.“ „Vielleicht war er kein guter Radfahrer.“ Eva lächelte mich an. „Ich bitte dich“, meinte sie, „radfahren kann jeder. Das ist kein Kunststück. Er blickte sich nicht um, er freute sich nicht an der Landschaft, er wollte wissen, in welches Lokal wir einkuhren. Bier wollte er trinken“, sagte Eva verächtlich. Sie stand fröhlich, rank und schlank vor mir. „Mir war danach, mich auf eine Wiese zu legen.“ „Fein“, sagte ich. „Das tat er nicht. Und als es gar regnete.“ „Es regnete?“ „Nur ein bißchen, ganz leicht. Ich fand es lustig, daß es so ein bißchen regnete. Aber er zog ein Gesicht, als stürzte der Atlantik auf ihn.“

Sieg des Herzens

Übersetzung und Copyright von Hilde Passow-Kernen

25. Fortsetzung
„Ich könnte auch nicht mit euch essen“, sagte sie zu Lukas. „Bei dem Gedanken, diesen anklagenden drei Augenpaaren gegenüberzusetzen, vergeht mir der Appetit.“
Er erwiderte nichts, und sie gingen zusammen zu Dianes Auto. Snipe dicht an ihren Fersen. Dann legte sie ihre Hand auf seinen Arm. „Du bist mir nicht böse, Lukas, nein? Ich wollte nicht so gefühlos sprechen, aber das Kind selbst war schuld. Ich habe Lou wiederholt gesagt, daß er das Kaninchen nicht in Snipes Nähe bringen soll.“
„Ja“, nickte er etwas müde. „Lou selbst ist schuld.“
„Ich bin froh, daß du das einsehst. Sie haben mich alle angesehen wie eine Mördlerin, und Pauline hat sich unglaublich benommen.“
Er blieb stehen und blickte sie gedankenvoll an. „Gewiß war Lou schuld“, sagte er schließlich langsam. „Aber hättest du nicht ein wenig mehr Mitgefühl zeigen können?“
Sie verzog ärgerlich das Gesicht. „Ich bedauere den Vorfall, aber siehst du nicht ein, daß mir das Getue reichlich übertrieben vorkommen mußte?“
„Dir vielleicht. Aber kannst du dich nicht in die Lage der Kinder versetzen? Das Kaninchen war ihr ein und alles. Sie vergötterten es. Besonders Lou.“
„Ich habe ihnen schließlich angeboten, ein neues zu kaufen. Ich finde, auch du nimmst die Sache ungebührlich wichtig, lieber Lukas.“
„Und du hast dich ungewöhnlich ungeschickt benommen.“
Sie wandte sich von ihm ab. Auf ihren Wangen erschien eine feine Rote. „Ich habe es satt, immer ins Unrecht gesetzt zu werden, wenn meine Verwandten im Spiele sind. Vicky

kann sich benehmen, wie sie will, aber ich werde dauernd gemärgelt.“
„Das ist absurd. Niemand setzt sich ins Unrecht, außer du dich selbst. Und was das Maßregeln anbelangt — ist es nicht verdient?“
„Ich habe mich nicht anders wie ein normaler Mensch unter diesen Umständen benommen. Mir ist es leider nicht möglich, ihre Bemerkungen so amüsiert zu finden. Meines Erachtens wäre es Zeit, daß sie lernen, sich ein wenig zurückhaltender zu benehmen.“
„Ich finde Vickys Mangel an Zurückhaltung eher erfrischend nach soviel Übermaß an Korrektheit“, sagte er ruhig.
Sie blieb stehen und sah ihn an. In ihrem Gesicht stand grenzenloses Erstaunen. „Soll das eine Spitze gegen mich sein?“
Er sah sie ernst an. „Keine Spitze. Nur ein Vergleich.“
„Das grenzt an Beleidigung“, sagte sie empört. „Ich habe mir nicht träumen lassen, daß du mich mit einem Schulmädchen vergleichen könntest — noch dazu zu meinen Ungunsten.“
„Du brauchst dich nicht beleidigt zu fühlen. Ich habe eine sehr hohe Meinung von Vicky. Sie versteht vom Leben mehr als du, Diana.“
„Ach!“, lachte Diana schneidend. „Nächstens wirst du mir noch gestehen, du seiest in das Kind verflocht.“
„Das ist lächerlich“, wies er sie scharf zurück. „Ich wollte dir damit nur sagen, daß du Vicky unterschätzt. Warum kannst du dich nicht mit ihr anfreunden? Sie käme dir auf halbem Wege entgegen.“
Diana setzte sich wieder in Bewegung. „Du machst dich lächerlich. Ich bin mir nicht bewußt, die Freundschaft dieses jungen Dinges zurückgewiesen zu haben. Aber du ermutigst mich durch deine Haltung auch nicht dazu.“

Männer können manchmal ungewöhnlich stupid in solchen Dingen sein.“
„Wahrscheinlich hast du recht“, pflichtete er schwach bei.
Sie gingen schweigend weiter, dann stieg Diana in ihren Wagen und drückte auf den Startknopf. „Also, gute Nacht, Lukas“, sagte sie, die Hände auf dem Steuer. „Wenn du diesen Kaninchen-Komplex überwunden hast, rufe mich an und besuche mich einmal ohne deine charmannten Cousinen. Vielleicht bist du dann vernünftiger.“
Sie erwartete nicht, zum Abschied geküßt zu werden, und er verspürte keine Neigung. „Gute Nacht“, sagte er ernst. „Und Dank für deine Hilfe.“
„Hilf?“ fragte sie erstaunt.
„Bei der Ernte.“
„Ach so. Du hast Glück gehabt. Es fängt gerade an zu regnen.“
Sie verwies ihren Spindel zur Ruhe, lächelte Lukas flüchtig zu und fuhr davon.

Heester seufzte. „Is ein paar Happen, Vicky. Ich weiß, wie traurig das alles für euch ist, aber mit leerem Magen sieht es noch schlimmer aus.“
Vicky versuchte zu essen. „Du denkst vielleicht, wie Diana, daß soviele Aufregung um ein Kaninchen übertrieben ist?“ sagte sie zu Lukas hinüberblickend.
„Vergessen wir Diana“, lächelte er ihr zu. „Sie hat für solche Dinge nicht immer das richtige Verständnis. Möchtest du morgen mit mir noch einmal zur Messe nach Lychenbach?“
Ihr Gesicht hellte sich auf. „Eine richtige Messe mit Karusselle und Schaubuden? Oder wieder eine Pferdeschau? Ich möchte nicht schon wieder zu einer Pferdeschau.“
„Nein. Die Pferdeschau ist übermorgen. Morgen ist nur Verkaufsmesse für Ponys, Schafe und Tauben in erster Reihe. Aber es werden auch einige Schaubuden da sein.“
„Das wäre großartig!“
Lukas schob seinen Stuhl zurück. „Machen wir uns einen vergnügten Tag. Nur wir zwei, ja? Nach der anstrengenden Arbeit haben wir uns einen Feiertag verdient.“
Heester warf ihm einen Blick zu. Wahrscheinlich wollte er nur das Kind ablenken, aber sie hatte das Gefühl, daß er sich auch selber auf andere Gedanken bringen wollte.
Sie saßen im Zwickel und hörten dem Regen zu, der eintönig auf die ausgetrocknete Erde fiel. Heester beobachtete Lukas, der sehnisch kein Auge von Vicky ließ, die am Fenster saß und in den Garten hinausstarrte. In dem schwindenden Licht wirkte ihr Profil ausgeprägter als sonst. Er gewahrte die feine Biegung der Wangen unter den hohen Backenknochen, die lunge, rührende Linie von Kehle und Brust. Ihr helles Haar fiel weich auf ihre Schultern. Sie saß ganz still und bewegungslos, die Hände im Schoß gefaltet. Lukas konnte sich von dem Anblick nicht losreißen.
Heester fühlte sich beunruhigt. Sie fragte sich, was zwischen ihrem Bruder und Diana vorangetragen sein mochte, bevor sie sich verabschiedet hatten, und wünschte plötzlich Dennis Jordan möchte die Kinder bald nach Frankreich zurückrufen.

Corky brachte den Kakao, sein bewährtes Allheilmittel gegen Krisen aller Art, und mit dem Aufleuchten der Lampe verwecheln Heesters Sorgen. Auch Vicky lächelte wieder. Lukas griff nach einem Buch und Corky forderte sie auf, den Kakao zu trinken, solange er noch heiß war, und dann zu Bett zu gehen. Es war ein aufregender Tag gewesen dachte Heester. Kein Wunder, daß man sich fremder vorkam als sonst.
„Ich würde an deiner Stelle jetzt schlafen gehen“, sagte sie zu Vicky, als diese ihre Tasse ausgetrunken hatte.
„Ja“, sagte Vicky. Dann stand sie auf und beugte sich über Lukas' Schulter, um zu sehen, was er las. Shakespeares Sonette...
Für's Ehebündnis treuer Seelen kenne ich keinen Scheidungsgrund. Lieb' ist nicht Liebe, Die Trennung sucht, weil sich der andre trenne, Die dem Entlaufen seinen Laufpaß schriebe...
„Gute Nacht, Lukas.“ Sie berührte flüchtig seine Wange, doch Heester küßte sie herzlich als sie ihr gute Nacht wünschte.
Pauline war im Bett, aber noch wach. Sauber und adrett wie immer, mit zwei langen Zöpfen, die ihr über die Schulter hingen, setzte sie sich auf, als Vicky hereinkam.
„Ich fühle mich besser“, verkündete sie. „Ich habe sogar von der Kaninchenpastete gegessen. Schließlich war sie nicht vom armen Bibi, und man muß vernünftig sein.“
Vicky lächelte traurig. „Lou leidet am meisten. Übrigens nimmt mich Lukas morgen mit nach Lychenbach zur Messe. Es ist nett von ihm. Ich werde ihn bitten, daß ihr auch mitkommen dürft.“
„Nein“, widersprach Pauline altkug. „Er will mit dir allein sein. Ich habe zu flicken, und Lou wird üben und darüber am ehesten alles vergessen. Es ist nur natürlich, daß Lukas Diana aus dem Wege hebt.“
Vicky zog ihre Stirn in nachdenkliche Falten und begann, sich auszuziehen. „Er sah abgespannt aus. Ich glaube, sie haben sich unse- retwegen gezankt.“
Fortsetzung folgt

Statt Karten
IHRE VERMÄHLUNG BEZIEHEN SICH ANZUZEIGEN
Dr. med. Otto Mayer
Karola Mayer
geb. Adolph
14. JUNI 1951
Neub, Kaiser-Friedrich-Straße 98 Stürzelberg, Rheinstraße 1

Ihre Vermählung geben bekannt
STEPHAN HINTZEN
HENNY HINTZEN
geb. Cremer
15. Juni 1951
Grümlinghausen, Neub
Quienheimer Str. 53
Schillerstr. 31

Danksagung
Käthe Kames
Heinz Lockingen
danken herzlich für die zur
Verlobung erwiesenen Auf-
merksamkeiten.
Lüttelgehn, im Juni 1951

Über den Sternen wohnt Gottes Frieden,
da wird dein Leben, dein Hoffen gestillt,
was du erduldet, was du ertragen,
dort der Allmächtige in Gnade vergilt.

Frau Witwe Auguste Peter
geb. Worszek
im Alter von fast 67 Jahren, nach einem Leben voller Mühen und
Sorgen für die Ihren.

In tiefer Trauer:
Hermann Müller und Frau Lisbeth geb. Peter
Walter Bellerie und Frau Friedl geb. Peter
Ludwig Kniekamp und Frau Hertha geb. Peter
7 Enkelkinder
und die übrigen Anverwandten

Neub am Rhein (Furthstraße 76), Ludwigshafen am Rhein,
Langenberg (Rhld.), den 12. Juni 1951

Die Beisetzung findet statt am Freitag, dem 15. Juni 1951, um
9.15 Uhr von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes Neub aus.
Trauerfeier eine Viertelstunde vorher.

Statt besonderer Anzeige

Frau Agnes Hellendahl
geb. Kluth
im Alter von 20 Jahren zu sich in sein ewiges Reich.

In tiefer Trauer:
Familie Josef Kluth
Familie W. Schenk
und Anverwandte

Norff, den 11. Juni 1951
Die Beerdigung findet statt am Freitag, dem 15. Juni 1951, 9.00 Uhr
vom Trauerhaus Norff, Roseller Str. 1, aus anschließend das feier-
liche Seelenamt in der Pfarrkirche zu Norff.

BOTIL (DALL)
Selbsttätig
wächst feinfühlig

Geschäfts-Eröffnung
Schuhvertriebs-Gesellschaft
W. JOHNN & CO.
Neub, Schwannstraße 15
Schuhwaren aller Art
Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung
Eröffnung Samstag, den 16. Juni 1951

Die große Uhren Auswahl hat
Abeler
H. NEUSS AMBAHNHOFF

Jüngerer
Bürovorsteher
für Warenabteilung eines bedeutenden Markenartikel-Unter-
nehmens im Rheinland gesucht. Fachkenntnisse erwünscht. Wirtschaftliches und juristisches Ver-
ständnis unbedingt erforderlich. Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften
und Lichtbild erbeten unter PD 1406/6 Rhein. Post, Düsseldorf.

Erfahrene Stahlbau-Konstrukteure
für mittleren Stahlbau-Betrieb in Köln gesucht. Ausführliche Be-
werbschreiben sind zu richten unter 65897 an Annoncen-Expe-
dition Carl Lang, Köln-Nippes Postfach 7.

Textilvertreterfirma
seit 30 Jahren in Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und nörd-
lichem Niedersachsen groß eingeführt, mit nur erster Kundschaft
arbeitend, sucht die Vertretung einer leistungs-fähigen Weberei.
Kontor im Zentrum Hamburgs. Zwei Ewks. Allersterse Empfehlungen
aus Konfektion, Großhandel, Kaufhäusern, Einzelhandel und Ex-
port. Angebote unter GH 1854 durch Ann.-Exp.-D. WILKENS,
Hamburg, Jungfernstieg 7.

Gesucht wird
Verkaufsfahrer
für Bäckerei bei gut. Verdienst.
Bedingung: guter Verkäufer, Füh-
rererschein III und Kautions.
Nur schriftl. Bewerbung unter 5552
NGZ, Niederstraße 46.

ZWANGSVERSTEIGERUNG
Es werden öffentlich meistbietend
gegen sofortige Barzahlung verstei-
gert: Donnerstag, 14. 6. 9 Uhr in
Neulhausen, Wirtschaft Hausmann
1. Büfett: 10 Uhr in Kapellen, Wirt-
schaft Zoller: 1. Schlafzimmern, 1 Kü-
chenschrank; 12 Uhr in Wevelme-
hoven, Zentralhotel: Dieneide (Land-
schaften), Esszimmer, Sessel, Teppich,
Klavier u. a. m.; 13 Uhr in Neukirchen
Wirtschaft Hecker: Couch, kleine
Schreibmaschine, Ausziehtisch u. a. m.;
Freitag, 15. 6. 9 Uhr in Elken, Wirt-
schaft Lerche: elektr. Motor (3 PS),
2 Schweine, Tische, Knetmaschine
u. a. m.; 10 Uhr in Garweiler, Wirt-
schaft Merrens: Rundfunkgerät, Fahr-
rad, Schreibtisch, Büfett, Sessel,
Kaufverträge, elektr. Herd, u. a. m.;
12 Uhr in Hünen, Wirtschaft Mo-
bert: Einkaufstaschen.
Günther, Obergerichtsvollzieher.

Nähmaschinen! Für Haus, Gewerbe,
Zirkus, Bienen, Neueste im Koffer,
Sattler, Schneider, Schuhmacher,
Überwindung, Pelznäher, Schnell-
näher, sofort oder kurzfristig, viele
Geeigneten, Reparaturen, Motoren,
Teilzahl, bis 12 Mon. Seit 46 Jahren:
Winkler, Köln, Hohe Pforte, Tel. 76423

H. Crym, Heilpraktiker, spez. für
Heile und Hautleiden, Rheyd, Haupt-
straße 137.

LEHRMITTEL-VERTRIEB
nicht mehr
BEZIRKS-VERTRIEBER
die Beziehungen zu Schulen haben
gute Zusammenarbeit. Dauer-
existenz, Angebote u. 764 HEISA-
Ann.-Exp., Essen.

Facharbeiter
für Übersee
ledig und politisch unbelastet, mit
umfassenden praktischen u. theo-
retischen Kenntnissen von fäh-
rendem Werk zu guten Bedingun-
gen gesucht.
3 Maschinenschlosser
1 Holztafelbohrer
1 Holztafel- u. Oberblech-
schleifer
1 Universalfräser
2 Dreh- u. Fräsmaschinen
2 Werkzeugmacher für Stanz-
werkzeuge
Handschriftliche Bewerbungen m.
Lebenslauf u. Zeugnisabschriften,
mögl. unt. Einsetzung eines Licht-
bildes erbeten unter PV 36 Rhein.
Post, Vellert.

2 große Persertische sowie einige
Brücken gegen Kasse preiswert zu
verkaufen. Ellanfr. u. A.B. 381 an
W.E.S.A.G. Köln, Schildergasse 22
bis 34.

Tiefbau-Ingenieur
mit 3jähriger Firmenpraxis im
Tief-, Straßen-, Kanalisations- u.
Wasserbau, Kenntnisse von fäh-
rendem Werk zu guten Bedingun-
gen gesucht. Angebote 656 an
Rheinische Post, Solingen.

LADENLOKAL
Krefelder Str. zu vermieten.
5560 NGZ, Neub, Niederstr. 46.

Führende Dortmunder Groß-
brauerei sucht für den Vertrieb
biers.

Faß- und
Flaschenbiererei
im Raume Grevenbroich Verbin-
dung mit Verleger bzw. Minder-
wasserhändler oder sonst. Inter-
essenten, die über ein Fahrzeug
und Betriebsmittel verfügen. An-
gebote unter 0184 Rhein. Post,
Rheindt.

Perfekte
Strumpfpassererin
(für elektr. Lautmaschinenreparatur)
bei sehr guter Bezahlung sofort
gesucht. H 7004 Rhein. Post,
M. Gladbach.

Holder-Einachslepper FB
mit Zubehör, in best. Zustand
preisgünstig zu verkaufen. Angeb.
u. 273 NGZ, Grevenbroich, Stein-
weg 2.

Opel-Lieferwagen
(gesch. Kasten), 1,3 l., sehr gut
erhalten, verkleidet u. versichert,
sehr geeignet für Bäckerei, für
1000 DM aus Privathand zu ver-
kaufen. Angebote unter 5569
NGZ, Niederstr. 46.

Adler-Kabriolet
1,7 l., 4-Sitzer, Wagen in bester
Verfassung, mit eingeb. Radio,
verkleidet u. versichert, aus Pri-
vathand besonders preiswert zu
verkaufen. Angebote unter 5568
NGZ, Niederstr. 46.

Geschäftsanzeigen
Altpapier, Kleinschrott und Lumpen
kauf und halt ab: Frau Lorenz
Hassels, Rohprodukte, Neub am
Rhein, Berghauschen, Weg 38.
Faltboute, Zelte und alles Zubehör,
Luftmatratzen, Kochapparate,
Kochgeschirre, Rucksäcke, Affen,
Brotbeutel, Feldflaschen, Wande-
decken und Hemden, Wolldecken
usw. kaufen Sie preiswert im
Sporthaus E. N. K. H. A. R. D. T.,
N. e. u. b. am Bahnhof.

Ihren Führerschein schnellstens in
der Fachschule Wisemann, Neub, Park-
straße 3, Telefon 1698.
Führpässe R u. e. n. Büttger Straße 1,
Kleider- und Fahnestückerei, Appli-
kation; Watterstappen, Kurbel- u.
Monogrammsticken, Endeln, Knopf-
löcher, Stoffknöpfe u. Vorzeichen
u. Handarbeiten all. Art. W. Stark,
Neub, Glockhammer 43, gegenüber
Loyzen.

Stellenangebote
Tüchtige, zuverlässige Hausgehilfin
für unseren Privathaushalt sofort
oder später gesucht. Gute Lohn-
ausnahme. Dauerstellung. Kon-
ditionen: Galvis, Neub, Krefelder
Straße 29-31.

Kapitalien
Suche 1000 bis 5000 DM für sofort
gegen gute Sicherheit. Angebote 805
an NGZ-Geschäftsstelle Floren,
Grevenbroich.

Kraftfahrzeuge
MOTORRAD, 600 cm, Baujahr 1936,
für 250 DM zu verkaufen. Besich-
tigung Autozentrale, Glockhammer
26-28.
Triumph 125 mit Zubehörfahr-
zeug zu verkaufen. Neub, Kapitel-
straße 66.
Guterhaltene DKW-Juwelene preis-
wert abzugeben. Breite Str. 76,
Tel. 2446.
Pkw. ADLER, fahrbereit, 100 Km,
OPEL-P4-Kastenwagen, repa-
raturbedürftig, und Goldschrank weg.
Aufgabe des Geschäftes zu ver-
kaufen. Auskunft unter Neub, Tel. 5338.

Wohnungsgesuche
Serbischer Herr (Handwerker)
sucht einfach möbl. Zimmer. 3570
NGZ, Neub, Niederstr. 46.



Die erste Ausstellung des freien Europa!

Dieser Zug zeigt Dir, wie 18 europäische
Länder für den Frieden und für Deine
Sicherheit zusammenarbeiten.
Die Ausstellung mit beweglichen Model-
len, Filmen und Broschüren gibt Dir einen
Einblick in Europas Wirtschaftsleben und
beweist, wie fruchtbar die Zusammen-
arbeit der europäischen Völker ist.

Millionen werden den Zug sehen. Er be-
ginnt seine Rundreise durch Europa bei
uns in Deutschland und besucht 17 Städte:
München, Augsburg, Regensburg, Nürn-
berg, Schweinfurt, Mainz, Mannheim,
Stuttgart, Frankfurt, Bonn, Düsseldorf,
Essen, Dortmund, Hannover, Hamburg,
Bremen und Berlin.

Der Europa-Zug wird nur wenige Tage in Düsseldorf sein - darum gehe
auch Du rechtzeitig zum Hauptbahnhof. Die Ausstellung ist vom 16. Juni
bis zum 18. Juni täglich ab 9 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei!

Europas Stärke ist Deine Sicherheit! Der Europa-Zug zeigt es Dir!

Veranstalter: Organisation für europäische Zusammenarbeit - Mobilisierungs-Verwaltung - Deutsche Bundesregierung

Erfahrener Möbelpollerer gesucht.
Zimmer oder gute Schlafstelle im
Neub, 5567 NGZ, Neub, Nieder-
straße 46.
Altenstehender, berufstätiger Herr
sucht einfach möbl. Zimmer. 5562
NGZ, Neub, Niederstr. 46.
Möbl. Zimmer oder Schlafstelle von
berufstätigen Frauen gesucht.
5563 NGZ, Neub, Niederstr. 46.
Möbl. Zimmer (Leerdamm, 2-3-
Zimmer-Wohnungen) sucht laufend
Vermittlung für Vermieter kosten-
los. Wohnraumvermittlung über-
kassel, Luegallee 40, Tel. 5 10 85.
Möbl. Zimmer, bis 80 DM, von
alleinst. Herrn gesucht. 5550
NGZ, Neub, Niederstr. 46.
Altes Ehepaar (pensioniert) sucht
1 oder 2 Zimmer, evtl. Klostert.
5557 NGZ, Neub, Niederstr. 46.

Verkäufe
Schlafzimmer, mod., 3tür., 285 DM.
Küchenschrank, Pitchpine, 120
Preis, 35 DM. Kleiderschrank, 2tür.,
65 DM. Küchenherd, neuwertig,
80 DM. 2turm. Gaskocher, 20 DM.
verkauft. Schmitz, Alt-Heerd 45,
Tel. 3 26 68.
Neuwertiges Juchefeld, 1000 l., hat
preiswert abzugeben: August Bier-
mann, Busch bei Hemmerden.
Neuwertige Singer-Nähmaschine zu
verkaufen. 5566 NGZ, Neub, Nieder-
straße 46.
Kinderwagen, guterhalten, zu verkaufen.
Piel-Roddydyska, Drususallee 37.
Neuer Wohnzimmerschrank, 2 m.
Eiche mit Nubbaum, preisw. zu
verkaufen. Zu erf. 5561 NGZ, Neub,
Niederstr. 46.
Guterhaltene Couch Umstände halber
billig zu verkaufen. Zu erf. 5561 NGZ,
Niederstr. 46.
Kinderwagen (35 DM) zu verkaufen.
Schäfer, Holzheim, Bahnhofstr. 1.
Herren-Fahrrad mit Licht und 3 Paar
neue Damenschuhe (Gr. 74) preis-
wert abzugeben. Peters, Jülicher
Straße 35.
Holzkohle in Säcken zu 18 kg vorräti-
g. V. i. n. s. e. m. a. n. GmbH.,
Kohlenhandlung, Lager: 35,
Aachener Allee 1.

Stellengesuche
Junge, gutaussehende Krieger-Wwe.
sucht Beschäftigung in einem Kino
oder ähnliches. Angebote 5559 NGZ,
Niederstr. 46.

Wohnungsangebote
Neubau Wer beteiligt sich mit ca.
15 000 DM an Hausbau? Die Woh-
nungen bestehen aus 3 Zimmern,
Küche, Bad u. Balkon werden als
Wohnungseigentum eingetragten.
Anfragen 5543 NGZ, Neub, Nieder-
straße 46.
Möbl. Zimmer an soliden Herrn mit
oder ohne Pension zu vermieten.
Zu erf. 5558 NGZ, Niederstr. 46.

Gewerbliche Räume
2 Ladenlokale (5 x 5 m, mit Lager-
raum und 4 x 5 m) in Stadtmitte
gegen Bauboten zu vermieten.
Angebote 1111 NGZ, Niederstr. 46.
3 gewerbliche Räume, geeignet für Arzt,
Dentist usw., in Grevenbroich zu
vermieten. Angebote unter 890
Annahmestelle Floren, Greven-
broich.

Kaufgesuche
Elektro-Motore, ausgebracht oder
reparaturbedürftig, zu kaufen ge-
sucht. P. Kassmanns, Neub, Jül-
cher Straße 252.
Kleiderschrank mit Wäschefach, 160
bis 180 breit, zu kaufen gesucht. Zu
erfragen NGZ, Grevenbroich, Stein-
weg 2.

Verloren/Gefunden
Ein goldenes Armband (Kette) in
Wevelinghoven bis Dremsmühle
verloren. Wiederbringer gute Belohn-
ung. Jansen, Grevenbroich, Lin-
denstraße 60.

Tiermarkt
Kuh abzugeben. Wwe. Strauch,
Sivewenheim, Krausberg.
Glückliche Kuh zu verkaufen.
Frankenstraße 47.
Jungen, weiße Leghorn, 10, 12,
14 Wochen alt, sowie einjährige
Legehennen Umstände halber zu
verkaufen. Greuther, Geflügel-
zucht, Ackerstraße Herdbrückchen,
Langenstraße, Post Neub, Tel. 1040.
Wochen- u. Schweine abzugeben.
Hermann Kröll, Neub, Gladbacher
Straße 99.

Die Neusser
Kinos
Zeigen heute

ADLER
Auf vielseitigen Wunsch zeigen wir
den Film
PAGANINI
mit Stewart Granger
heute und morgen um 20 Uhr

Haus Röttgens (früher Walden)
im Stadtwald Neub
Inh. Albert Mosell - Telefon 1714
Das beliebte Ausflugsziel, auch für geschlossene Gesellschaften.
Gelegte Getränke - reichhaltige Küche. Heute abend T A N Z

Technischer Leiter

von größerem Stück- und Putzunternehmen gesucht, der in der
Lage ist, verantwortlich sämtliche Baustellen zu steuern und die
innere Organisation zu überwachen. Es handelt sich um eine gut-
bezahlte und auskömmliche Position. Bewerbungen unter 3928 an
Annoncen-Weitzsch, Düsseldorf, Beutelschlag Straße 1.

Amtliche Bekanntmachungen

AMTSGERICHT GREVENBROICH
8. 6. 1951 (H.R.B. 101). In das hiesige Handelsregister Abt. B. ist heute bei
der Quaker-Nährmittel-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Eisen,
Hd. Nr. 101, folgendes eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 8. April 1951 ist das
Stammkapital von bisher 1 000 000 RM auf 1 000 000 DM. neu festgesetzt
und § 3 a des Gesellschaftsvertrages entsprechend geändert. Die Veröffent-
lichungen der Gesellschaft erfolgen im Bundesanzeiger.
Grevenbroich, den 8. Mai 1951

BEKANNTMACHUNG
Meldung der nach dem Bundesgesetz zu Art. 131 des Grundgesetzes an der
Unterbringung teilnehmenden Personen.

Bereits im Herbst vergangenen Jahres waren die noch dienstfähigen bisher
nicht in weiterverwendeten Angehörigen des öffentlichen Dienstes, die für die
Unterbringung nach Art. 131 GG. nach dem damaligen Stand der gesetz-
geberischen Arbeiten voraussichtlich in Betracht kamen, zur Meldung aufge-
rufen worden. Nachdem nunmehr das Gesetz zur Regelung der Rechtsver-
hältnisse der unter Art. 131 GG. fallenden Personen vom 11. 5. 1951 (B.G.B.
I. S. 207) in Kraft getreten ist, nimmt die Meldestelle bei der Stadtverwaltung
sowie die Meldungen derjenigen, die von dem damaligen Meldeaufruf noch
nicht erfaßt worden sind. Zu den Letztgenannten gehören insbesondere auch
solche unter Art. 131 GG. fallende Angehörige des öffentlichen Dienstes, die
nicht ihrer früheren Stellung entsprechend im öffentlichen Dienst wieder-
verwendet sind. Es liegt im Interesse jedes an der Unterbringung Teilneh-
menden, sich sofort zu melden.

Zu den Unterbringungsteilnehmern gehören die verdrängten Beamten,
Verwaltungsbeamten, Danerangestellten und Arbeiter, und zwar einschließ-
lich derjenigen bei staatlichen oder kommunalen Dienststellen der autonomen
Verwaltung des ehemaligen Protektorats Böhmen und Mähren, die deutsche
Staatsangehörige waren, und auch derjenigen, die bei einer staatlichen oder
kommunalen Dienststelle eines fremden Staates standen, wegen ihrer deut-
schen Volkszugehörigkeit vertrieben und als Vertriebene anerkannt worden
sind. Ferner gehören dazu Beamte, Verwaltungsbeamte, Danerangestellte
sowie unkündbare Angestellte und Arbeiter der Reichsdienststellen im
Bundesgebiet, deren Aufgaben nicht bis zum 23. 5. 1949 ganz oder überwiegend
von anderen Dienststellen übernommen worden sind, sowie die ehemaligen
Berufungsprüfer und die ihnen entsprechenden ehemaligen RAD-Angehörigen,
die am 8. 5. 1945 eine Dienstzeit von mindestens zwölf Jahren abgeleistet
hatten, sofern sie vor dem 8. 5. 1951 erstmals berufsmäßig in den Wehrdienst
eingetreten oder in ein Beamtenverhältnis oder in den Dienst der früheren
Landespolizei berufen worden sind.

Das Nähere ist bei der Meldestelle, Statistisches Amt, Neub, Rathaus, Zim-
mer 148, zu erfahren.
Neub, den 8. Juni 1951

Der Oberstadtdirektor
Dr. S a g e l

DIE GR
CEGRU

JAHRGANG 78

Mens

Fall Kemr

Bonn, 13. Juni. Rechtsanwalt Dr. Kemr wird, ist dur-
in Berlin niedergesetzt. Mittwochs bekannt.
Nachkriegsjahren

Dr. Kemritz war vo-
schen Stellen, darunter
Ummenslichkeit, seit
schuldigt worden, so-
der Verschleppung von
haben. Es war vor a-
daß mindestens drei
sonen mit Hilfe von F

Satellitenarmee

SPD zur Remilitaris

Bonn, 13. Juni. Am
Mittwoch eine Den-
stierung in der Sowjet-
dem Namen „Volkspoli-
Satellitenarmee“ zähle
kürzester Frist sollen e-
eingezogen werden, so-
bände der Volkspolizei
bis 140 000 Mann umla-
Volkspolizei über
„Allgemeine Polizei“
Stärke von etwa 10 000
etwa 2000 bis 3000 M-
beiträge zehn Monate.
sowjetischem Muster. V-
neuesten Typs zur Ver-
In der Denkschrift
Idologie habe bisher in
der Volkspolizei nicht i-
es von den Sowjets und
haben der Sowjetunion
der Volkspolizei werde
gestellt, jungen Mens-
altern vor die Altern
Uranbergbau oder Vol-

Vermißte D

Frankfurt, 13. Juni.
Behörden sind inoffiziell
gen zugegangen, nach
am Mittwoch eine Den-
stierung in der Sowjet-
dem Namen „Volkspoli-
Satellitenarmee“ zähle
kürzester Frist sollen e-
eingezogen werden, so-
bände der Volkspolizei
bis 140 000 Mann umla-
Volkspolizei über
„Allgemeine Polizei“
Stärke von etwa 10 000
etwa 2000 bis 3000 M-
beiträge zehn Monate.
sowjetischem Muster. V-
neuesten Typs zur Ver-
In der Denkschrift
Idologie habe bisher in
der Volkspolizei nicht i-
es von den Sowjets und
haben der Sowjetunion
der Volkspolizei werde
gestellt, jungen Mens-
altern vor die Altern
Uranbergbau oder Vol-

Schwedischer

Athen, 13. Juni. (dp)
Athen wurde am Mitt-
zimmer in Athen erschie-
welche die grausige Er-
nichts über die Beweg-
lag über einem Bett m

Trit

Regierungsumbil

Rom, 13. Juni.
sterpräsident de Gas-
Mittellungen die Ab-
umzubilden. Anlaß
Hamischen Genera-
liches
neofaschistischen Sti-
Regierungsparteien
Sitze eroberten. Wie
Innenminister Scelbo
vorgeworfen, bei der
zu. Dieses Ergebnis
wird jedoch sein A-
Ferner spricht man
Graf Storza und Ver-
ausscheiden werden.

Nach dem vorläu-
len haben die Rep-
den Parlamentswahl-
Jorden. Insgesamt von
zent aller Stimmen
haupteinstimmig ent-
Wähler für sie. 1948
Kommunisten abge-
ihre Zettel ab, also
Neofaschisten fiele
unten. Dieses Ergeb-
zu. Dieses Ergebnis
wird jedoch sein A-
Ferner spricht man
Graf Storza und Ver-
ausscheiden werden.

Nach dem vorläu-
len haben die Rep-
den Parlamentswahl-
Jorden. Insgesamt von
zent aller Stimmen
haupteinstimmig ent-
Wähler für sie. 1948
Kommunisten abge-
ihre Zettel ab, also
Neofaschisten fiele
unten. Dieses Ergeb-
zu. Dieses Ergebnis
wird jedoch sein A-
Ferner spricht man
Graf Storza und Ver-
ausscheiden werden.

alten Partei gelang
reichen Hochburg
de Gasperi für sic-
spruch nehmen, Sie

Altmeier

Rheinland-Pier

Mainz, 13. Juni.
sterpräsident von
(CDU), wurde am Mi-
mit 58 Stimmen bei
Gegenstimme wieder-
sein neues Kabinett

Auf Händ

... oder auf

In London veran-
Mädchenkorps des

der Marine eine

Minuten nachden

genommen hatten

Dann hatten Kran

Dann voll zu trun

Platz zu tragen.

Polizisten zupack

Australien eine D

ter aufließen. Sie

Stadtsführer hien

hingen sie davon

Ruhe wiederherge